Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 9. Donnerstag, den 11. Januar 1827.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 9ten bis 10. Januar 1827.

Hr. Major v. Slugotzky von Pr. Stargardt, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Bandelow nach Königsberg.

Bekanntmachung.

Denen Bürgern und Einwohnern wird die nachstehende Bekanntmachung vom 28. Januar v. J.

Auf den Grund der Straßen-Polizei-Ordnung vom 1. Juli 1806 wird folgendes zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht:

1) das Herabwerfen des Schnees von den Dächern, Rinnen, Schauern, Kellerhälsen und Beischlägen, so wie das Heraustragen desselben aus den Höfen auf die Straße kann nur dann gestattet werden,
   a. wenn es des Morgens zwischen 6 und 7 Uhr geschieht,
   b. wenn für die Fortschaffung mindestens binnen 12 Stunden gesorgt ist, und
   c. bei dem Herabwerfen in Rücksicht der Gefahr für die Vorübergehenden jemand hingestellt wird, um die gehörige Warnung zu geben, welches auch dann zu befolgen, wenn bei erwiesener dringender Noth außer der oben bestimmten Stunde im Tage Schnee herabgeworfen werden muß.

   Wer gegen diese Vorschriften handelt, verfällt nach der größern oder geringern Quantität mit Vorbehalt der etwanigen Entschädigungs-Ansprüche in eine Strafe von 1 bis 5 Rthl.

2) Bei gleicher Strafe ist es verboten Schnee und Eis in die Flüsse und Kanäle zu werfen. Beides muß vielmehr nach den gewöhnlichen Müllabladeplätzen geschafft und daselbst abgeladen werden.

3) Bei entstehender Winterglätte ist jeder Eigenthümer und Einwohner verpflichtet vorlängst der von ihnen bewohnten Häuser mindestens den Theil der Straße, welcher gewöhnlich von Fußgängern benutzt, mit Sand oder Asche zu bestreuen.

4) Alles Ausgießen des Wassers auf die Straße ist verboten, und müssen die

Abzüge und Eingüsse in die Trummen stets gehörig offen gehalten werden, auch dürfen

5) bei eintretendem Thauwetter einzelne Eigenthümer und Einwohner das Eis auf der Straße nicht Theilweise und nicht früher aufeisen lassen, als bis eine gemeinschaftliche Oeffnung der ganzen Straße für nöthig erachtet und angeordnet wird, für welchen Fall aber auch zugleich für die sofortige Fortschaffung des Eises zu sorgen ist.

Danzig, den 28. Januar 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 5. Januar 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Avertissements.

Der Handlungsdiener Johann Wilhelm Fliege hieselbst und dessen verlobte Braut die Jungfer Friederike Wilhelmine Naporra haben durch einen am 29. December v. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die sonst hier statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter, imgleichen des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. Januar 1827.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Ausbietung der Malz-Darre-Geräthschaften aus der Subkauschen Amts-Brauerei, bestehend in

716 Pfund durchlöchertes Eisenblech,
320 Pfund Eisen,

steht in Gefolge der Verfügung der Königl. Hochverordneten Regierung vom 1sten December v. J. ein Licitations-Termin auf

den 27. Januar d. J. Vormittags um 10 Uhr

im unterzeichneten Amts-Geschäfts-Local an, zu dessen Wahrnehmung Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Dirschau, den 5. Januar 1827.

Königl. Preuß. Domainen-Amt Subkau.

Der hiesige Vorwerksbesitzer Peritz Borchardt, ein Sohn des jüdischen Kaufmann Nathan Borchardt von hieselbst, und seine noch minderjährige Ehegattin Dorothea Meyer aus Thorn haben gemäß dem vor Eingehung der Ehe geschlossenen Contract vom 1. August 1825 und dessen Nachtrage vom 2. November 1826 unter Genehmigung des Königl. Stadtgerichts zu Thorn die eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Stargardt, den 18. December 1826.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Aufforderung.

Da gegenwärtig die von uns als dazu von dem vormaligen Schöppengerichte d. St. bestätigten Curatoren verwaltete C. G. Pietzsche Fallitmasse vollständig regulirt worden ist, und an die Gläubiger ausgeschüttet werden soll, so fordern wir hiedurch alle diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem Grunde eine Forderung zu haben glauben, und solche bis jetzt nicht angemeldet haben, auf, solche bei uns innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 10. Februar d. J. gehörig zu liquidiren, oder aber zu gewärtigen, daß die vorhandene Masse an die jetzt bekannten Gläubiger ausgeschüttet werden werde. Gleichmäßig fordern wir die bekannten Gläubiger hiedurch auf, die für dieselben ausgemittelte Dividende in dem dazu von uns anzusetzenden und ihnen noch besonders bekannt zu machenden Termine in Empfang zu nehmen, widrigenfalls wir solche auf ihre Gefahr und Kosten bei dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst deponiren werden.

Danzig, den 5. Januar 1827.

Täubert. Friedrichsen.

Verlobung.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. Danzig, den 10. Januar 1827.

D. Milczewsky.
L. R. Pasewark, geb. *Tölcke.*

Entbindungen.

In der Nacht um 12 Uhr wurde meine gute Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Joh. Wulff.

Danzig, den 9. Jannar 1827.

Die den 9ten d. M. Nachmittags um $4\frac{3}{4}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, zeige theilnehmenden Freunden hiemit ergebenst an. W. E. Brämer.

Ohra, den 11. Januar 1827.

Todesfall.

Das heute um $5\frac{1}{2}$ Uhr Morgens an Entzündung erfolgte Ableben des Königl. Salz-Magazin-Inspectors Friedrich Sembritzki, meldet unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, dessen hinterbliebene Gattin verw. Caroline Sembritzki,

Neufahrwasser, den 9. Januar 1827. geb. Gotschen.

Literarische Anzeige.

Das sechste Blatt der Ansichten Danziger Gegenden

Ober-Kahlbude,

ist so eben erschienen, und kann von den resp. Subscribenten in Empfang genommen werden. Gerhardsche Buchhandlung.

Gelder die gesucht werden.

400 bis 500 Rthl. werden auf ein städtsches Grundstück mit sicherer Gewährleistung zur ersten Hypothek gesucht. Wer hierüber das Nähere zu erfahren wünscht, beliebe seine Adresse dem Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Verlorne Sache.

Zwei Reichsthaler Belohnung.

Sonntag gegen Abend ist auf dem Wege vom Frommschen Garten nach der Langgasse ein roth französischer Shawl mit glattem Spiegel und breiten Borten aus einem Wagen verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht solchen gegen obige Belohnung Langgasse No. 536. eine Treppe hoch abzuliefern.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, so wie auch Loose zur 84sten kleinen Lotterie, sind täglich auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst zu haben.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, so wie Loose zur 84sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. **Reinhardt.**

Zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, die den 11. Januar c. gezogen wird, und zur 84sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 19. Januar c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Anzeigen.

Da ich das Gewerbe meines verstorbenen Mannes, des Segelmachermeisters **J. G. Growsch** mit meinen Söhnen fortsetzen werde, so bitte ich die resp. Kunden desselben um Ihr geehrtes Zutrauen und geneigten Zuspruch.

Danzig, den 8. Januar 1827. **Constantia Growsch, Wittwe.**

Vermiethungen.

In der Breitegasse No. 1203. wasserwärts sind 2 meublirte Zimmer, Saal und Obersaal nebst Bedientenstube für die Dauer des Provinz-Landtages zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 184. ist eine Stube und Kammer zu vermiethen.

Zwei freundliche gut dekorirte und meublirte Zimmer mit Heitzung sind für die Zeit des Landtages zu vermiethen Goldschmiedegasse No. 1083.

Langgarten No. 223. sind zwei Zimmer mit Meubeln während des Landtages zu vermiethen.

No. 482. vor dem hohen Thore bei der Lohmühle ist eine Stube an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen.

Ankerschmiede- und Hundegassen-Ecke No. 290. ist für die Zeit des Landtages eine Stube zu vermiethen.

Auction außerhalb Danzig.

In Gemäßheit einer hohen Regierungs-Bestimmung sollen
am 18. Januar a. f. Morgens um 9 Uhr
30 bis 40 Ohm Spiritus, die wegen Abgaben-Reste in Beschlag genommen sind, auf dem Vorwerk Konczic bei Neuenburg öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß der Zuschlag von der Königl. Regierung abhängig ist.

Neuenburg, den 30. December 1826.

Königl. Preuß. Intendantur.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Bomlitzer Jagdpulver, Pecco-, Kugel-, Haysan- und Congo-Thee werden fortwährend zu billigen Preisen verkauft bei Meyer, Jopengasse No. 737.

Eine neue Sendung des ächtesten Eau de Cologne von **Franz Maria Farina**, ältestem Distillateur zu Cöln am Rhein No. 4711. ging so eben ein, und ist solches einzig und allein in der anerkannten Güte und Aechtheit in der **Modehandlung Brodbänkengasse No. 697.** zu feststehenden Preisen zu haben

die Kiste à 6 Flaschen zu 2 Rthl 15 Sgr.,
die einzelne Flasche . . 15 Sgr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Speisewirth Johann Carl Hintzschen Eheleuten zugehörige im alten Roß hieselbst *sub* Servis-No. 840. gelegene und in dem Hypothekenbuche sub No. 7. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Anbaue an der Hinter-Fronte bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summa von 420 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 30. Januar 1827,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Arthushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem angesetz-

ten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, jedoch nur gegen baare Erlegung der Kaufgelder, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 7. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 13. December pr. und 18. August c. hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Grundstück der Zimmergesell Jacob Raschschen Eheleute auf der Lastadie No. 444. der Servis-Anlage und No. 32. des Hypothekenbuchs, zu welchem sich in dem unterm 24. October c. anderweitig angestandenen Termin kein Kauflustiger gemeldet, nochmals licitirt werden soll, weshalb ein neuer peremtorischer Licitations-Termin auf

den 27. Februar 1827

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt worden, welcher Kauflustigen zur Wahrnehmung bekannt gemacht wird.

Danzig, den 19. December 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Bürger Allesguth zu Ohra über der Radaune Fol. 74. B. des Erbbuchs zugehörige Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause von 5 Ruthen Flächen-Inhalt bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Lazareths, nachdem es auf die Summe von 50 Rthl. abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 22 Februar 1827, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstücke jährlich ein Grundzins von 2 Rthl. an die Vorsteher des hiesigen Lazareths bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 22. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Einwohners Peter Volchert zugehörige in dem Dorfe Ohra über der Radaune sub Dorfs-No. 278. gelegene Wohngebäude nebst unvollendetem Viehstalle, soll mit dem Nutzungsrechte bis Ostern 1840 von dem dazu gehörigen Pachtlande circa 1½ Morgen culmisch groß, auf den Antrag des Grundeigenthümers, nachdem Gebäude und das Nutzungsrecht zusammen auf die Summe von 100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin, welcher peremtorisch ist, auf

den 2. Februar 1827, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt in dem bezeichneten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die jährliche Pacht des Landes 15 Rthl. beträgt.

Die Taxe ist täglich auf unserer Registratur, und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 7. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Jacob Speiser gehörige sub Litt. C. VI. 10. zu Klein Wickerau gelegene auf 3419 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich zur nothwendigen Subhastation gestellt werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Februar,
den 11. April und
den 13. Juni 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden die ihren Namen und Wohnorte nach unbekannte Erben des in Danzig mit Hinterlassung einer Wittwe Anna Justina geb. Pohlmann verstorbenen Realgläubigers Heinrich Joost zu obigen Terminen unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die

Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production des Schuld-Instruments bedarf, verfügt werden.

Elbing, den 3. November 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 3500 Rthl. verkauften, früher dem Einsaassen Gerhard Wiebe gehörigen, in der Dorfschaft Schadwalde sub No. 8. gelegenen Grundstücks auf den Antrag eines Real-Gläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert in dem auf

den 15. Februar k. J.

in unserm Terminszimmer vor Herrn Referendarius Walter anberaumten Termin entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und von Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 25. September 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Feuer-Versicherung.

Die Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft welche durch ihr Grund-Capital, durch loyale Versicherungs-Bedingungen und mäßige Prämien gerechte Ansprüche auf das Zutrauen des Publikums hat, empfiehlt sich zu Versicherungen durch die Haupt-Agentur zu Danzig. **Val. Gottl. Meyer**, Jopengasse No. 737.

In Pillau angekommen, den 5. Januar 1826.

J. F. Hammer, von Elbing, k. v. London, mit Stückgut, Brigg, Carl, 131 L. Hay.

Den 8. Januar.

H. Reimer, von Pillau, k. v. Brest, mit Ballast, Brigg, Eduard, 161 L.

Zu Memel, den 29. December 1826.

Angekommen: J. G. Wendt, Dorothea, von Dünkirchen.

Den 31. Decbr. J. Clarck, Hebe, von Hull.